

Erfahrungsbericht Erasmus

Name: Luciano Espinoza

Kontaktdaten: pajarito@live.at

Name der Universität: Politecnico di Milano

Jahr / Semester / Länge des Aufenthaltes: Oktober 2015 - Juli 2016

Universität / Lehrangebot / Betreuung

Nach Bestätigung für die Erasmus Teilnahme ist es zunächst relativ einfach das Bürokratische zu erledigen - alle geforderten Dokumente/Schritte sind auf einer Checkliste beschrieben (auf der International Office Webseite der TU zu finden). Zudem werden von den Betreuer der TU immer wieder Erinnerungen versendet.

Die „Betreuung“ in Mailand ist dann eher Fragwürdig, ab da heißt es sich gut Informieren und alles selber organisieren. Auf geforderte Dokumente wird länger gewartet bzw muss die gesuchte Person öfter kontaktiert werden um die gewünschten Daten zu erhalten - wer die Polimi Studenten-Mail anstatt der Eigenen benutzt kommt schneller ans Ziel.

Die Lehrangebote sollten dann relativ früh ausgewählt (Link dafür direkt auf der Polimi Startseite) und mit dem Dekan besprochen werden - Wer möglichst viel Fächer in Österreich ausgleichen will, sollte Fächer mit der selben Thematik auswählen. Eine Änderung ist danach immer noch in Mailand kurz vor Studienbeginn möglich.

Bei den Vorlesungen würde ich diejenigen empfehlen, die mit Hausübungen/Projekten begleitet werden (steht alles in der Kursbeschreibung). Hier werden alle paar Wochen kleinere Abgaben gefordert - bedeutet zwar ein wenig mehr Arbeit, der Input ist dafür umso größer und die Prüfung am Ende des Semesters ein Kinderspiel (Mitarbeit wird als Prüfungsteil angesehen).

Italienisch gesprochene Vorlesungen würde ich nur empfehlen, wenn die Sprache beherrscht wird. Allerdings können Studios und stark projektbezogenen Vorlesungen auch besucht werden.

Generell gibt es eine große Palette an interessanten Kursen, jedoch sollte die Beschreibung genau durchgelesen werden, da es meiner Meinung nach Einige gibt die nicht wirklich viel mit Architektur zu tun haben (sind aber trotzdem interessant).

Sprache

Ich habe vor Semesterbeginn einen zweiwöchigen Sprachkurs in Como besucht. Für Jeden der die Sprache nicht/kaum beherrscht kann ich den nur empfehlen. Dort habe ich viel gelernt und gleich einige super Bekanntschaften gemacht. Zudem können die Tage auch als Wohnungssuche in Mailand genutzt werden.

Der Kurs ist gratis, bezahlt werden muss lediglich der Aufenthalt - es gibt genügend Airbnb, Hostels oder Studentenheime in der Gegend.

Leider bekommt man nur ein „billigen Wisch“ als Bestätigung, wem das Lernen nicht genügt ist hier eher falsch.

Auf jeden Fall sollte bei Semesterbeginn ein wenig Italienisch gesprochen werden können, die Kontaktaufnahme mit den Studenten fällt so viel leichter.

Wohnen / Leben im Gastland

Wer in ein Studentenheim zieht braucht nicht viel Sprachkenntnisse. Wer sich aber unters Volk mischen will und intensiv Italienisch lernen möchte, sollte unbedingt nach WG's Ausschau halten. Hier wird dann doch ein Bisschen Sprache gefordert, oder zumindest einen italienisch sprechenden Freund als Aushilfe.

Durch die WG wird Mailand sowieso erst richtig kennengelernt - alle Anderen aus Studentenheimen oder Erasmus-Studenten, treffen sich nur untereinander und haben wenig Kontakt mit dem „echten“ Italien.

Leider ist das Wohnen sehr sehr teuer bzw wird pro Bett gerechnet und nicht pro Zimmer/ Quadratmeter wie in Wien. Wer in Wien in einem € 350,- Zimmer gewohnt hat, wird in Mailand für diesen Preis entweder ein geteiltes Zimmer bekommen oder eher in den Randbezirken wohnen müssen (in der Nähe der Polimi noch möglich, allerdings ärgerlich wenn viel in der Stadt unternommen wird).

Generell abzuraten sind die Bezirke südlich, südöstlich, westlich, nordwestlich (ausgenommen innerhalb des „Gürtels“), da dort die Kriminalität doch ein wenig höher ist und die Straßen nachts nicht mehr so sicher.

Die Stadt als gesamtes unterscheidet sich im Winter nicht sonderlich von Wien, kalt und grau mit viel Regen (jedoch ein bisschen wärmer). Dezember ist eine Ausnahme mit den ganzen Essenständen bei denen nicht genug gegessen werden kann. Im Sommersemester beginnt dann die ganze Stadt aufzuleben, die Straßen sind extrem belebt und viel Grün kommt zum Vorschein.

Insgesamt

Generell hat mir mein Aufenthalt sehr gut gefallen. Ich habe sehr viel für mich aus dem Unterricht mitgenommen, welcher eine super Abwechslung war zu unseren theoretisch bezogenem Unterrichtsstil. Auch die Studios sind sehr interessant und man wird stark dazu aufgefordert sich selbst weiterzubilden.

Außerhalb von der Uni war Mailand auch sehr schön, allerdings würd ich für einen 1-semesterigen Aufenthalt definitiv das Sommersemester empfehlen.

Als kleine Vorwarnung: Immer auf die Taschen/Hosentaschen schauen bzw Handy's fest in der Hand halten, speziell bei nächtlichen Ausgängen ;) Die Diebe dort sind Profis - fast meinem ganzen Freundeskreis wurde mind. ein mal das Handy oder die Geldtasche gestohlen (in den öffentlichen Verkehrsmitteln am meisten).